



Sozialdemokratische Partei
Kanton Thurgau

Departement für Inneres und Volkswirtschaft
Verwaltungsgebäude
Promenadestrasse 8
8510 Frauenfeld
per Mail an: werner.mueller@tg.ch

Kreuzlingen, 7. Dezember 2016

Stellungnahme der SP Thurgau zum Konzept Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019-2024

Sehr geehrte Damen und Herren

Die SP Thurgau hat das Konzept Öffentlicher Regionalverkehr 2019 – 2024 mit Interesse gelesen und bedankt sich beim Regierungsrat für die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen.

Das Konzept ist umfangreich, übersichtlich aufbereitet und verständlich. Der Zeitraum, der uns Parteien für die Beantwortung der Vernehmlassung zur Verfügung stand, ist ausserdem gut bemessen.

Die Überlegungen, Anmerkungen und Fragen zum Konzept im Allgemeinen sowie zu den einzelnen Kapiteln finden sich im Anschluss.

Mit freundlichen Grüssen

Julian Fitze

Politischer Sekretär der SP Thurgau

SP Thurgau

Julian Fitze
Politischer Sekretär
Bärenstrasse 7
8280 Kreuzlingen

+4179 128 36 11

julian.fitze@sp-tg.ch

www.sp-tg.ch
www.linksrum.ch

1. Allgemeine Bemerkungen

Den Kanton Thurgau hat bereits heute ein sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz. In den letzten Jahren gab es beträchtliche Fortschritte in diesem Bereich, wir rechnen das dem Regierungsrat hoch an und bedanken uns für die Bemühungen. Trotz der überschaubaren Investitionen in den öffentlichen Regionalverkehr hat die Nutzung bzw. die Kundenzahl überproportional zugenommen. Im selben Zeitraum ist der öffentliche Verkehr stärker gewachsen als der motorisierte Individualverkehr. Das allgemeine Wachstum des Verkehrs ist nicht nur positiv, ein übergeordnetes politisches Ziel sollten darum auch kurze Wege sein, namentlich zwischen Wohn-, Ausbildungs- und Arbeitsorten. Für Orte in der Kulturlandschaft wünschen wir uns neben einer bedarfsgerechten Grundversorgung die strategische Ausrichtung auf eine bessere Anbindung an die Hauptverkehrsachsen.

Mit einem unter der Woche durchgehenden Angebotsniveau von 5 – 20 Uhr auf allen Linien (statt 6 – 20 Uhr, S. 8) steigt die Attraktivität des Pendelns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auch für Schicht- oder Industriearbeitende. Ziel muss sein, den öffentlichen Verkehr für möglichst viele Personen mit ihren individuellen Mobilitätsbedürfnissen zu einer Alternative zu machen. Das schont nicht nur die Umwelt, es führt auch zu einem höheren Deckungsgrad auf den Linien.

Sehr positiv sehen wir die überzeugenden Pläne aus dem Departement, einen weiteren Ausbau der Bahnlinien voranzutreiben. Nicht zuletzt, weil hier Nachholbedarf besteht, fliessen entsprechend viele Bundesgelder in die Infrastruktur des Kantons.

Die an sich begrüssenswerte Verdichtung des Fahrplans birgt auch die Gefahr, dass zu geringe Zeitreserven zur Verfügung stehen, was schnell zu chaotischen Zuständen führen kann. Wir bitten darum, der Fahrplanstabilität besondere Beachtung zu schenken.

Die Anschlusssituation ins benachbarte Baden-Württemberg kann noch verbessert werden. Grundsätzlich soll sich der Regierungsrat für einen besseren Anschluss der Grenzorte ans deutsche ÖV-Netz einsetzen. So scheint uns die Reaktivierung der Strecke Etzwilen - Singen beispielsweise prüfungswert.

Die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes wird an mehreren Stellen erwähnt. Hier muss ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, dass die Bahnhöfe und Haltestellen qualitativ hochwertig umgebaut werden. Dafür soll eng mit den Behindertenorganisationen zusammengearbeitet werden. Dasselbe gilt für die von allfälligen Linienstreichungen betroffenen Institutionen, die ebenfalls eng in die Planung miteinbezogen werden müssen (vgl. Bemerkung zu S. 67). Bei den geplanten Kursstreichungen scheinen zumindest zwei Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen vom direkten ÖV-Anschluss abgeschlossen zu werden. Wir bitten den Regierungsrat um eine Neubeurteilung unter Berücksichtigung der möglichen besonderen Bedürfnisse von Institutionen an diesen Zielen.

Als Kantonalpartei werden wir uns ansonsten nicht zu einzelnen Linienführungen im Detail äussern, erwarten aber vom Regierungsrat, dass er die Stellungnahmen von Gemeinden, in denen Linien gestrichen oder Anschlusssituationen verschlechtert werden sollen, würdigt und ernst nimmt.

5. Planungsgrundsätze 2019 – 2024

Auf der Seite 67 werden Grundsätze zur Erschliessungsqualität festgehalten. Entsprechend unserer Anregung in den allgemeinen Bemerkungen schlagen wir vor, die Grundsätze um einen weiteren Punkt zu ergänzen: Ziele mit besonderen Bedürfnissen sollen bei der Erschliessungsqualität ebenfalls berücksichtigt werden. Insbesondere sind damit ÖV-Benutzerinnen und -Benutzer gemeint, welche

keinen Mobilitäts-Alternativen haben, zum Beispiel der Ekkarthof in Lengwil oder Alterszentren mit regionaler Bedeutung.

Der erste Satz auf Seite 70, der so auch in der regierungsrätlichen Verordnung über die Förderung des öffentlichen Verkehrs festgehalten wurde, ist der SP Thurgau zu wenig konkret. Entsprechend der Vorreiterrolle, welche der Kanton Thurgau bei der Förderung von energieeffizienten Gebäuden innehat, wäre es auch bei Bussen wichtig, dass nicht einzig die «wirtschaftliche Zumutbarkeit» über die Beschaffung von energieeffizienten Bussen entscheidet. Das Förderprogramm Energie könnte zum Beispiel auch auf Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs ausgeweitet werden.

Die SP Thurgau begrüsst das Engagement des Regierungsrates zum Erhalt der zurzeit von der Schliessung bedrohten Verkaufsstellen für Bahnbillette sehr. Auch in einer digitalisierten Welt wird es ein Bedürfnis für Dienstleistungen von Mensch zu Mensch geben. Dies aufrecht zu erhalten ist für uns eine wichtige Leistung des Service publics.

7. Bahninfrastruktur

Wir begrüssen den auf Seite 114 angekündigten Ausbau der Fährverbindung Romanshorn – Friedrichshafen auf einen Halbstundentakt, ebenso die Umstellung auf ökologisch angetriebene Fähren. Die beiden Häfen sind optimal an den öffentlichen Verkehr angeschlossen und verbinden zwei wichtige regionale Zentren am See.

8. Ausblick 2025 – 2030

Eine neue Bahnlinie Arbon – Wittenbach – St. Gallen ist ein spannender Ausblick, das Projekt soll unbedingt weiterverfolgt werden.